

## **DOWANI**

### **Kompendien für Streicher**

In den DOWANI *Kompendien* schlägt ihr Autor Joseph Hofer einen ganz neuen Weg in der Streicherpädagogik ein. Jahrzehntelange Unterrichtserfahrung und ein fast „enzyklopädisch“ zu nennender Überblick über den heutigen Stand gängiger Streicherpädagogik haben eine pädagogische Materialsammlung entstehen lassen, die nicht eigentlich als „Schule“ zu bezeichnen ist, sondern den übergeordneten pädagogischen Gedanken aller Schulen in einer außerordentlich klar strukturierten und handhabbaren Art allen ernsthaft interessierten Streicherlehrern – und Streicherschülern! – zur Verfügung stellt.

In der Erkenntnis, dass Bewegungen im „vierdimensionalen“ Raum nicht zweidimensional beschrieben werden können, verzichtet Hofer weitgehend auf Bewegungsempfehlungen und vertraut fast augenzwinkernd auf die Lernfähigkeit von Lehrern.

Es werden keine musikalischen und keine technischen Regeln gepaukt. Stattdessen schafft ein schier unerschöpfliches Reservoir von Beispielen die intuitive Erkenntnis von Regeln, wie dies beim Erlernen einer Muttersprache ja ebenfalls der Fall ist. So wird in den *Kompendien* auch nicht auf jeweils perfekte Darstellung eines Spielstücks gedrängt, sondern auf einen liebevoll-spielerischen Umgang mit Musik, der von Anfang an auf musikalisches Erzählen, Assoziieren, Improvisieren, Interpretieren zielt. Statt auf statischem „Richtigspielen“ liegt der Schwerpunkt auf dem dynamischen Entwicklungsgedanken, der allfällige Fehler mit in den künstlerischen Prozess einbezieht und so der Angst vor ihnen gar nicht erst Raum bietet.

Lernen ist Wiederholung – hier aber mit dem Gewürz der Variation versehen, sodass Wiederholung nie in Langeweile ausarten kann. Der Begriff „Spiel“ wird in jeder Weise wörtlich genommen: in den humorigen Titeln der Stücke, in den lustigen Aufklebern zur Erfolgskontrolle, in der Zweistimmigkeit fast aller Stücke als Einladung zum Zusammenspiel, in den variierten Angeboten der Mitspiel-CDs – Motivation muss nicht extra angekurbelt werden, sie liegt implizit im Material selbst.

Bei der Strukturierung des Materials in den *Kompendien* stand auch der Gedanke Pate, dass niemand sich gleichzeitig auf mehrerlei Neues konzentrieren kann. Sowohl musikalische als auch technische Aspekte des Spiels müssen zunächst getrennt verarbeitet werden können, um in den Gesamtprozess zu fließen. Die *Kompendien* sind von der Einsicht geleitet, dass Systematik und Freiheit sich gegenseitig im künstlerischen Lernen bedingen. Die *Kompendien* gestalten somit „Spiel-Räume“.

Prof. Gerhard Mantel, Frankfurt  
Ehrenpräsident der ESTA Deutschland

Univ. Prof. Reinhart von Gutzeit  
Rektor der Anton Bruckner Privatuniversität – Linz, Österreich

Prof. Herbert Scherz, Luzern / Zürich  
Gründer und Leiter der MINISTRINGS Luzern, Schweiz